VEREINSORGAN TURNVEREIN UNTERSTRASS

94. Jahrgang gegründet 1864 Erscheint 11 x im Jahr

Oktober 2010 Nr. 10

Sport für Alle
Handball
Leichtathletik Club

Ski Club
Veteranengruppe
Silvesterlauf

Auskunft erteilt von Montag bis Donnerstag, 14 – 17 Uhr das Zentralsekretariat
Manessestrasse 1 · Postfach 8268 · 8036 Zürich · Telefon 044 242 90 55 · Telefax 044 242 90 00
Internet: http//www.TVUnterstrass.ch

Administration / Adressänderungen: Gaby Fäh-Spieler, administration@tvunterstrass.ch, 079 633 95 12

Vereinsorgan

Redaktion:
KEDRUSA, Ruedi Kern
Meier-Bosshard-Str. 1, 8048 Zürich
Telefon 044 430 48 80,
Telefax 044 430 48 86
E-mail: kedrusa@bluewin.ch

Inserate:

Sekretariat
Manessestr. 1, 8036 Zürich
Telefon 044 242 90 55
Telefax 044 242 90 00

Druck:

JABERG Druck
Soodring 34, 8134 Adliswil
Telefon 044 710 55 51
Telefax 044 710 55 32

In dieser Ausgabe

Liebe Untersträssler 3 – 4

Rückspiegel
Drei Untersträssler bei Olympia 4 – 7

TVU-Schaufenster 7

Handball
TVU Jassabend 8
Porträt Nektarios Minidis 8 – 9

Leichtathletik Club
Nachwuchs 9 – 11
Silvesterlauf / Volunteer 12 – 13
Triathlon / Duathlon 15 – 16
Laufgruppe 16 – 18
Marathon 18 – 19
Adressen LAC TVU 20

Ski Club
Einladung zur Generalversammlung 21
Herbstprogramm 2010 21

Veteranengruppe
Humorvoller Blick zurück 23 – 24
Einladung zum Herbstausflug 19 – 20
Von der Veteranengruppe zum Verein TVU 60 plus 20 – 23

Termine 23

Redaktionsschluss für die November-Nummer: 15. Oktober 2010

kami
Textildruck - Wallisellen

Ihr Fachmann für bedruckte Textilien
- Direkter Siebdruck
- Transfer Druck

Ihr Lieferant für Sport-Vereinsbekleidung
- Switcher
- Adidas

Südstr. 10 8304 Wallisellen Tel. 044 830 57 57 Fax 044 830 41 83 www.kami.ch

BLUMENHAUS
Gabriela Schmid

Nordheim
Wehntalerstrasse 98, 8057 Zürich
Telefon + Fax 044 361 21 86
info@blumen-nordheim.ch
www.blumen-nordheim.ch

Unterstrass
Schaffhauserstrasse 2, 8006 Zürich
Telefon + Fax 044 361 94 11
info@blumen-unterstrass.ch
www.blumen-unterstrass.ch

info@ilg-schreinerei.ch
www.ilg-schreinerei.ch

SCHREINEREI
MÖBEL-INNENAUSBAU
EINZELANFERTIGUNGEN
STILMÖBEL-DESIGN
RESTAURATIONEN
ANTIKE MÖBEL
FORM-FURNIEREN

HANSRUEDI ILG
Sihlquai 280 · 8005 Zürich · Tel. 044 271 04 22 · Fax 044 271 17 84

WIRTSCHAFT NEUBÜHL
Im Irchelpark

8057 Zürich
Winterthurerstrasse 175
Telefon 044 363 55 14
www.wirtschaftneubuehl.ch
restaurant.neubuehl@gmail.com
Täglich geöffnet von 10.00 – 24.00 Uhr

Liebe Untersträssler!

«Stallorder» ist ein Begriff, der es noch nicht einmal in den Duden geschafft hat und doch geistert er schon seit Jahren durch den Sport. In diesem Jahr erlangte er einmal mehr Berühmtheit im Formel 1-Autorennsport. Die Ferrari-Teamleitung hatte dem in Führung liegenden Fahrer Nr. 2 im Team per Funk durchgegeben, die hinter ihm fahrende Nummer 1 aus dem gleichen Rennstall vorbeifahren zu lassen, um ihm in der WM-Wertung mit einem Sieg eine höhere Punktzahl zu ermöglichen und damit Ferraris Chancen auf den Fahrer-WM-Titel zu erhöhen.

Solche Anweisungen sind im Automobilrennsport seit sieben Jahren verboten und kosteten den Rennstall schliesslich 100'000 Dollar Busse. Bei einem Jahresbudget von über einer halben Milliarde Dollar natürlich eine Kleinigkeit! Und Augenwischerei ist es ausserdem, denn dass ein Team für seinen enormen finanziellen Einsatz auch die grösstmögliche Rendite will, und diese nicht durch einen eigenen Fahrer gefährden lässt, ist wohl verständlich und um Wettbetrug kann es kaum gehen, denn wer auf Autorennen wettet, weiss von vorneherein um diese Usanzen. Aber trotzdem haftet am Wort «Stallorder» ein negativer Geruch, weil er einem immer wieder vor Augen führt, dass in gewissen Sportarten die Sportler halt eben nichts weiter als Marionetten der Industrie sind.

Stallorders sind in vielen anderen Sportarten gang und gäbe, einmal offen deklariert, am anderen Ort geheimnisvoll verschleiert.

Bei den Radrennfahrern ist die Order in den einzelnen Rennställen glasklar: Alles für den Chef! Und seit in den grossen Eintagerennen und Rundfahrten der Team-Funkverkehr legalisiert worden ist, stellt es kein Problem mehr dar, einen Fahrer aus der Spitzengruppe zurück zu beordern, um dem Spitzenfahrer bei einer Aufholjagd beizustehen. Und auch wer in den Bergpreis- oder Sprintwertungen die Punkte gewinnen darf, wenn zwei oder mehrere Fahrer derselben Sportgruppe dabei sind, wird von der Teamleitung entschieden.

Im Kunstturnen – welche Überraschung – gab und gibt es auch immer wieder solche Stallordern, dort allerdings nur hinter vorgehaltener Hand und mit dem Anstrich von Legalität. Und das geht so: Bei Weltmeisterschaften oder Olympischen Spielen werden die Qualifikationen für die Finals im Mehrkampf oder an den einzelnen Geräten jeweils während dem Team-Wettkampf entschieden. Da kann es dann schon einmal vorkommen, dass die Favoritin auf den Mehrkampftitel, oder der Siegesanwärter an einem Gerät halt während der Qualifikation schnitzert und damit zwar noch genügend Punkte holt, um im Final dabei zu sein, aber halt nur der drittbeste Chinese, oder die drittbeste Rumänin in diesem Wettbewerb ist. Und weil halt nur je zwei Turner/innen pro Nation beim Final antreten können, wären sie ausgeschieden. Nun kommt es immer wieder vor, dass dann am Wettkampftag mit Erstaunen zur Kenntnis genommen wird, dass die ausgeschiedenen Favoriten trotzdem auf dem Wettkampfplatz erscheinen. Die Teamführung hatte entschieden, dass mit den Favoriten die Chancen auf einen Titel- oder mindestens Medaillengewinn gösser seien, als mit einem der direkt Qualifizierten. Und siehe da, die junge Turnerin, die eigentlich den Finalplatz verdient gehabt hätte, ist plötzlich erkrankt oder hat sich im Training verletzt und wird mit einem «ärztlichen Attest» abgemeldet … Da seit längerer Zeit im Final alles wieder bei Null beginnt, ist das Risiko für die Teamführung bei einem solchen Wechsel wesentlich kleiner, als früher, als die Vornoten noch mitgezählt wurden. Peinlich wird es dann jeweils nur, wenn die junge Turnerin, die abgemeldet wurde, sich auch noch für einen Gerätefinal qualifiziert hätte. Dort darf sie nun gemäss Reglement auch nicht starten, da sie ja offiziell verletzt ist. Aber in zwei Jahren sind ja wieder Weltmeisterschaften und in vier Jahren Olympische Spiele – falls die «Betrogenen» bis dahin immer noch aktiv sind …

Die «dicksten» Stallorders gibt es aber im Schwingen. Dort heissen sie allerdings Verbandsstrategie und sind ganz offizielles Gesprächsthema. Weil jeder der fünf Teilverbände natürlich beim Eidgenössischen

Schwingfest den König stellen möchte, wird im Verlaufe der acht Gänge taktiert, dass es ein wahrer Graus ist. Das beginnt schon bei der Einteilung der Gänge, wo der Eidgenössische Technische Leiter und seine fünf Kollegen aus den Teilverbänden jeweils hart um jeden Vorteil für ihre Schwinger ringen. Und wenn dann der Nordostschweizer Favorit und ein Berner aus der zweiten Garnitur zusammengreifen, dann hat der Berner vom Verband die klare Aufgabe, mindestens einen «Gestellten» heraus zu holen, um dem gegnerischen Favoriten wichtige Punkte abzuzwacken. Und im umgekehrten Fall gilt dies natürlich ebenfalls. In diesem Jahr wurde die Stallorder in Frauenfeld sogar von oberster Stelle aus dirigiert, wenn der Obmann des Eidgenössischen Schwingerverbandes – einst selbst mehrfacher Schwingerkönig – in einem Zeitungsinterview unverblümt zu verstehen gibt, dass es fürs Schwingen nicht gut wäre, wenn der bisher dreifache König noch ein viertes Mal gewinnen würde. Und auch der «gosse, schwere Berner» wäre im Endeffekt kein Gewinn, weil dann Masse über Technik und Beweglichkeit triumphieren würde. Am liebsten sähe man einen jungen Topathleten, mit dem man das Schwingen in weiteren Kreisen bekannt machen könnte. In jedem anderen Verband müsste sich ein Präsident wohl für eine so unverfrorene Einmischung ziemlich harte Kritik anhören. Nicht so bei den Schwingern! Dort freut man sich ganz einfach, dass es am Schluss so gekommen ist, wie es der oberste Chef gewünscht hat …

In verschiedenen Sportarten vermutet man immer wieder, dass unsportliche und illegale Stallorders herausgegeben werden. Bei den Schwingern ist das nicht so. Dort weiss man es sicher!

Mit freundlichem Gruss

Peter Tobler

Rückspiegel

Vor 50 Jahren:

Drei Untersträssler bei Olympia

Die Olympischen Spiele 1960 in Rom waren die ersten «Fernsehspiele», denn viele der Wettkämpfe wurden damals zum ersten Mal

Restaurant
GRAN SASSO
Spanische und italienische Spezialitäten
Fleisch vom Holzkohlengrill
Aegertenstrasse 2 8003 Zürich Tel. 044 463 80 11
Samstag ab 18 Uhr geöffnet Sonntag geschlossen

Kami (links): Qualifikation im letzten Moment.

«live» im Fernsehen übertragen. Dass dabei drei Untersträssler Leichtathleten an den Start gehen durften, machte die TVU-Mitglieder besonders stolz.

Der Qualifikationskrimi von Kami

Während es für Bruno Galliker, dem EM-Broncemedaillengewinner 1958 über 400 m Hürden eine Formsache war, die geforderte Qualifikations-Limite zu laufen und Sebald Schnellmann mit der Egalisierung des 24 Jahre alten Schweizer Rekordes über 200 m von Paul Hänni, ebenfalls schon im Mai das Billett nach Rom löste, glich der Qualifikationskampf von Walter (Kami) Kammermann über 3000 m Steeple einem wahren Krimi. Zwar hatte auch er schon im Juni seinen eigenen Schweizer Rekord um fast eine Sekunde auf 9:10,0 verbessert, aber das reichte zeitmässig noch nicht.

Zu jenen Zeiten durfte man noch Versuche «à discretion» unternehmen und die Qualifikations-Orgien von einzelnen Athleten waren legendär. Für den damals bereits vierfachen Schweizer Steeple-Meister setzten die Selektionäre schliesslich den Länderkampf gegen Deutschland in Freiburg i.B. als letzte Möglichkeit fest. Und der fand nur acht Tage vor Beginn der LA-Wettkämpfe bei den Olympischen Spielen statt.

Kami bekam vom deutschen Spitzenläufer Ludwig Müller das Angebot, für ihn Tempo zu machen, was anfangs sehr gut klappte. Aber ab Mitte des Rennens sah Kami, wie sich beim Vordermann am Fuss der Verband langsam zu lösen begann und sich stetig weiter öffnete. Einige Runden später wurde dem Deutschen vor dem Wassergraben das flatternde Stück Stoff abgeschnitten und Kami sah sich plötzlich allein auf weiter Flur. Er lief sein Tempo weiter und stellte fest, dass sein Gegner absolut nicht mehr fähig war, aufzuschliessen. Kami gewann das Rennen und senkte seinen Rekord gleich um 7,6 Sekunden auf 9:02,4. Die Olympiaqualifikation war natürlich geschafft und er musste in aller Eile noch eingekleidet werden.

Wettkämpfe als Spiegelbild

Die Wettkämpfe im Römer Olympiastadion waren dann das Abbild der Qualifikationswettkämpfe mit umgekehrten Vorzeichen. Kami, für den die Selektion der Höhepunkt gewesen war, lief in seinem Vorlauf als Neunter durchs Ziel, schied aus und hatte danach genügend Zeit, seine Kollegen zu filmen und zu fotografieren …

Sebald Schnellmann bewies seine glänzende Form im Vorlauf als Dritter mit einer Zeit von 21,4 (nur zwei Zehntel über seinem Rekord) und qualifizierte sich als Schnellster aller Drittplazierten für den Zwischenlauf. Dort schied er als Sechster in ebenfalls guten 21,5 Sekunden aus.

Noch besser machte es Bruno Galliker, der im Vorlauf über 400 m Hürden die schnellste Zeit aller Teilnehmer erreichte und mit 51,0 seinen eigenen Schweizer Rekord um eine halbe Sekunde verbesserte. Im Halbfinal war er dann vom Glück nicht gerade begünstigt, denn er hatte zwei der drei US-Amerikaner in seiner Serie und daneben auch noch den Italiener Morale, der auch schon deutlich unter 51 Sekunden geblieben war. Zu jener Zeit wiesen die Leichtathletikstadien nur 6 Bahnen auf, so dass sich in den Halbfinals immer nur die besten Drei

Bruno Galliker im Halbfinal.

für den Final qualifizieren konnten. Und Bruno, der sich in jenen Tagen in der Form seines Lebens fühlte, packte die Chance beim Schopf. Nach einem schnellen Start kam er im Gegenwind auf der Zielgerade bei der 8. Hürde kurz aus dem Tritt und musste die beiden Amerikaner vorbei lassen. Und auch der Italiener kam immer näher. Bruno warf sich förmlich ins Ziel, stürzte und musste danach während über 10 Minuten zittern, bis das endgültige Ergebnis feststand. Galliker und Morale, beide 51,3 (es wurden die Zeiten ja offiziell noch von Hand gestoppt), aber der Schweizer nach Auswertung des Zielfilms um einige Zentimeter vor dem Italiener im Ziel. Die Spannung, auch daheim vor den wenigen Fernsehgeräten, die es damals erst gab, hätte nicht grösser sein können, und der Aufschrei der Erlösung nicht lauter!
Im Final machte sich dann bei Bruno die Müdigkeit bemerkbar und er musste leiden. Dabei hatte er in der Nacht zwischen Halbfinal und Final kaum geschlafen, denn unter den Schweizer Zimmern war im Freien bereits die Hölle los und der Lärm konnte auch durch Kammis laute «Ruhe!!!»-Rufe nicht gestoppt werden. Trotzdem egalisierte Bruno mit 51,0 seinen Schweizer Rekord und wurde hinter den drei Amerikanern Davis, Cushman und Howard, dem Deutschen Janz und dem Finnen Rintamäki Sechster.

In der Staffel ausgebootet

Ein Wermutstropfen in Brunos Olympiaerlebnis war seine Ausbootung in der 4 x 400 m-Staffel. Nachdem ihm im Vorfeld aufgrund seiner Resultate ein Startplatz in der Staffel zugesichert worden war, machte die Delegationsleitung während den Wettkämpfen plötzlich kehrt. Man verlangte von Galliker an den Ausscheidungen teilzunehmen und das am Tag nach seinem dritten Rennen in drei Tagen. Bruno zog sich, enttäuscht ob diesem Wortbruch, von der Staffel zurück, umso mehr, als ihm dabei sein eigener Verband (ELAV) in den Rücken gefallen war. Immerhin konnte Bruno dann zwei Jahre später bei den Europameisterschaften in Belgrad nachziehen und holte sich dort mit der 4 x 400 m-Staffel (zusammen mit Jean-Louis Descloux, einem weiteren Untersträssler) die Broncemedaille.

Rückblick im Kreise der Veteranen

Während Sebald Schnellmann schon 1983 allzu früh verstarb, sind Kami und Bruno seit Jahren treue Besucher der TVU-Veteranenanlässe und so war es denn kein Wunder, dass sie sich nicht zweimal bitten liessen, am September-Hock Rückschau auf 1960 zu halten. Die über 30 Teilnehmer/-innen erlebten einen interessanten Nachmittag mit vielen humorig und informativ vorgetragenen Reminiszenzen, umrahmt von Dia-Shows und kurzen Filmsequenzen aus Kamis Olympiafilm. Das Publikum war begeistert.

P.T.

Bruno Galliker 1960 Sportler des Jahres

Am Ende des Sportjahres 1960 wurde Bruno Galliker zum verdienstvollsten Sportler gewählt, was er noch heute als unglaublich grosse Ehre ansieht, denn man darf nicht vergessen, dass in jenem Jahr z.B. die Skifahrer mit Roger Staub und Yvonne Rüegg zwei Olympiasieger hervorgebracht hatten.

Für den grossartigen Athleten und Kameraden Bruno Galliker war dies die verdiente Krönung am Ende eines ereignisreichen Jahres.

Peter Tobler

Bruno Galliker (vorne Mitte) Sportler des Jahres 1960.

TVU-Schaufenster

ACHTUNG! Kartengrüsse, Hochzeitsanzeigen usw. bitte an das Sekretariat senden, wenn sie veröffentlicht werden sollen – dürfen – müssen.

60 Jahre beim TVU kann Fons Kümin feiern. 50 Jahre dabei sind Reinhold Utzinger und Willi Hochueli. Den Jubilaren dankt der TVU herzlich für die langjährige Treue und wünscht für die Zukunft alles Gute.

Den nachfolgenden Jubilaren unter den TVU-Mitgliedern, welche ihre runden Geburtstage feiern, wünschen wir für die Zukunft viel Glück, Gesundheit und alles Gute !

01.10.	Andrea Schober	50 Jahre
03.10.	Frank Pospisil	50 Jahre
10.10.	Peter Pfister	60 Jahre
11.10.	Max Keller	65 Jahre
17.10.	Verena Regli	92 Jahre
21.10.	Hans Korrodi	90 Jahre
21.10.	Denise Leuenberger	60 Jahre
26.10.	Arthur Ramsauer	55 Jahre
29.10.	Roy Brühlmann	55 Jahre

Walter Meier hatte zum Abschied aus der Obmannschaft der Veteranengruppe eine Reise nach Genf, verbunden mit einem Besuch im Zirkus Knie, geschenkt bekommen. Im August hat er zusammen mit seiner Frau Trudi diesen Gutschein eingelöst und vor lauter Begeisterung seine Grüsse aus der Rhone-Stadt auch gleich noch in Versform gekleidet.

Nun sind wir hier in Genève
gelegen am Fuss vom Mont Salève,
geniessen die schöne Stadt,
die so vieles zu bieten hat.
Eine Altstadt mit viel History,
Besuch beim Plainpalais im Zirkus Knie.
Wir beenden die Zeit der Obmannschaft
mit einer Feier.
Es grüssen und danken die beiden Meier!

Bei Emmi und Christian Kohli wurde die Wohnung renoviert, was die Beiden zum Auszug veranlasste. Sie nisteten sich in Todtmoos, einem Höhenluftkurort im Schwarzwald ein und grüssten von dort alle Untersträssler/innen.

Wird die Wohnung renoviert,
ist das Chaos programmiert.
Lasst und drum mit Haut und Haaren
Einfach in den Schwarzwald fahren.

Trix und Peter Tobler sind bei ihrer diesjährigen Reise im Wohnmobil westwärts durchs Burgund zu den Loire-Schlössern und danach durch die Bretagne gereist. Dabei hatten sie anscheinend unverschämtes Wetterglück – vor allem die Bretagne zeigte sich von der schönsten Seite. Muscheln, Crêpes und was der Delikatessen in diesem Gebiet mehr sind, sollen ihr Gewicht nicht gerade positiv beeinflusst haben …

W
C
L
E.

TVU Jassabend

in der Röslischüür

Freitag, 5. November 2010

ab 19.00 Uhr, Jassbeginn 20.00 Uhr

Essen und Getränke vorhanden.

Anmeldungen
an Jürgen Seper 079 247 12 20 oder
seper@swissonline.ch

Nach wie vor erfolgshungrig

*Sowohl als Spieler als auch als Trainer feierte **Nektarios Minidis** unzählige Siege. Zwar wirft er noch immer selbst Tore im Herren 1, dennoch will er seine Prioritäten zusehends auf seine Trainer- und Vorstandsarbeit richten.*

Drei Mal feierte Nektarios Minidis, den im Verein nur alle «Nekti» nennen, als Trainer einen Regionalmeistertitel. Ebenso oft führte er in seiner inzwischen zehnjährigen Coaching-Tätigkeit eine Mannschaft zum Aufstieg in die Inter-Liga. Ein Leistungsausweis, der sich auch über die Vereinsgrenzen hinaus sehen lassen kann. Der bekennende FCZ-Fan ist damit der erfolgreichste Übungsleiter im TVU-Nachwuchs-Bereich.
Auf seine vielen Siege angesprochen, entgegnet er: «Ich bin vielleicht strenger als meine Trainerkollegen, arbeite zielstrebiger auf den Erfolg hin, der mir und dem Team wichtig ist, auch wichtig sein soll.» Daneben legt er Wert auf Disziplin: «Ich setze auf Pünktlichkeit, ausserdem verlange ich unabhängig der Übungen volles Engagement im Training.» Wer da nicht mitzieht, den weist der schweizerisch-griechische Doppelbürger zurecht.
Bei seinen Teams setzt er die Akzente auf ein schnelles Spiel, basierend auf offensiven

Verteidigungssysteme, die Balleroberungen und varianten reiche Gegenstossauslösungen bringen sollen.

Einst Elite-Fussballer

Nekti kam einst vom Fussball zu den Handballern. Beim FC Turicum spielt er als Verteidiger bei den Elite-Junioren, ehe ihm ein Schulkollege erzählte, dass er beim Handball noch mehr Tore schiessen könne. Das Argument sass. Als Shooter war er in den Juniorenkategorien der Torgarant seiner Mannschaft. Allerdings erst als ihm sein damaliger Trainer Sergio Stendardo mitteilte, er sei für das Tor zu gross. Schon als 16-jähriger trainierte er in der 1. Herrenmannschaft, die damals noch in der 1. Liga spielte. Zu einem Einsatz brachte er es aber erst einige Jahre später, als das Fanionteam in die 3. Liga abgesackt war. Inzwischen agiert das Herren 1 bekanntlich wieder eine Stufe höher. Und mit ihm strebt «Nekti» an, die regionale Spitze, «nach Möglichkeit am liebsten endlich mal in die 1.Liga», wie er betont.

Doppelrolle im Herren-Bereich

Dass der Unterschied zwischen der dritt- und der vierthöchsten Liga so gross ist wie vielleicht nirgends sonst, ist sich Minidis bewusst. Er hält allerdings dagegen, dass das Team trotz der Abgänge von Schraner und Kürsteiner dank den Zuzügen von zwei Rückkehrern und Moritz Stolz (Basel, 1. Liga) an Substanz gewonnen hat.
Zwar ist Minidis im Herren 1 nicht mehr ganz so dominant wie zu Juniorenzeiten, mit seiner Wucht und seinen Hüftwürfen kann er hin und wieder aber immer noch Spielentscheidend auftrumpfen. Abseits des Spielfeldes unterstützt er die Männer-Mannschaften, insbesondere das 2. Liga-Team in organisatorischer Hinsicht. Als Leiter Herren hält er Einsitz im Vorstand und vertritt dort die Interessen der drei Männer-Equipen.

Beträchtlicher Aufwand

Als Trainer und Spieler steht der 29-jährige fünf Mal pro Woche in der Halle. Abgesehen vom Montagabend sind sämtliche Feierabende durch Handball besetzt, hinzu kommt der Samstagmorgen für das Training mit seinen U15-Junioren. Während der Meisterschaft kommen zusätzlich noch die Spiele am Wochenende hinzu. «Das hat sich mit der Zeit so ergeben und ist manchmal schon etwas anstrengend», hält er fest. «Ich bin von diesem Sport angefressen und möchte die vielen schönen Erlebnisse und daraus entstandene Freundschaften nicht missen. Auch als ich sechs Monate in Australien weilte, habe ich mich stets auf dem Laufenden gehalten», begründet er sein grosses und für den Verein sehr wertvolles Engagement.
Trotz inzwischen zehn Dienstjahren hat er noch einiges vor mit dem TVU. «Ich will mich im Junioren-Bereich nach oben orientieren! Dass wir Breitensport anbieten, ist gut und recht, allerdings dürften die einzelnen Mannschaften meiner Meinung nach ruhig etwas leistungsorientierter ausgerichtet sein.» Das hiesse für ihn ein grösseres Trainingsangebot für die Jungen und mehr Fortbildungskurse für die Trainer. «Nur wenn wir über noch besser ausgebildete Trainer verfügen, können wir dereinst vielleicht die Lücke zur Inter-Kategorie schliessen.» Dann verabschiedet sich der, im Immobilienbereich der Kuoni arbeitende Nekti, bereits wieder. «Ich muss zum Training, meine Jungs müssen noch einiges lernen.»

Leichtathletik Club

Nachwuchs

Zweimal Rang 1 beim Migros Sprintfinal – 6 Podeströnge und zweimal Rang 1 beim erdgas athletic cup Final

Beim kantonalen Migros Sprintfinal vom 28. August konnten gleich zwei Athletinnen des LAC TVU jubeln. Madlaina Arpagaus W15 und Viviane Sigg W14 gewannen beide ihre Kategorie und können am Schweizer Final vom 12. September den Kanton Zürich vertreten. Beiden Athletinnen herzliche Gratulation!

Auch in diesem Jahr organisierte der LAC TVU mit dem erdgas athletic cup am 29. August einmal mehr einen Grossanlass in der Jugendleichtathletik. Mit rund 340 Teilnehmern war das Teilnehmerfeld allerdings deutlich kleiner, als bei früheren Austragungen. Rund 50 Helfer/innen trugen zu einem

Femi Onamade

Kira Widmer

Madleina Arpagaus

Laurent Salzgeber

Leandro Gimmi

Nik Mathys

reibungslosen Wettkampfablauf bei. Das Rechnungsbüro war bei der Resultaterfassung sehr schnell, so dass die Rangverkündigungen meist kurz nach den Wettkämpfen stattfinden konnten.
Die Festwirtschaft hatte Hochbetrieb und am Ende waren alle Esswaren bis auf die letzte Gummischlange verkauft. Die Kampfrichter massen die Weiten im Sekundentakt und das Wetter war einmal mehr einfach genial. Allen Helfer/innen danken wir nochmals bestens für den tollen Einsatz! Wir haben von Seiten der Teilnehmer und von Seiten Verband nur positive Rückmeldungen erhalten.

Aber auch unsere Athleten waren Spitze im Sammeln von Podesträngen. So setzten sich Viviane Sigg bei den W14 mit 2052 Punkten klar und Nik Mathys bei den M10 mit 1193 Punkten haarscharf vor der Konkurrenz durch und gewannen.
Weiter klassierte sich Lars Widmer bei den M11 auf Rang 2. Auf Rang 3 klassierten sich Kira Widmer W8, Madlaina Arpagaus W15 und Laurent Salzgeber M15. Der TVU wird am Schweizer Final vom 25. September 2010 in Kreuzlingen mit 3 Athleten vertreten sein (Viviane, Nik, Lars).
Allen Medaillengewinnern und den rund 20 gestarteten LAC TVU Athleten/innen gratulieren wir zur erfolgreichen Teilnahme am Nachwuchsevent.

Corinne Meier

SM Nachwuchs Bern / Langenthal
5./6. September 2010

2x Gold, 2x Silber und Bronze für den LAC TVU Nachwuchs!

Mit 5 Medaillen anlässlich der diesjährigen Nachwuchs Schweizermeisterschaft, darunter zwei Einzeltitel wussten die Nachwuchsathleten des LAC TVU zu überzeugen.
Viviane Sigg konnte sich am ersten Tag, wie bereits im Februar in der Halle, über 60 m die Sprintkrone der U16W über 80 m in 10.00s aufsetzen lassen und lief dabei Vereinsrekord und pulverisierte ihre PB einmal mehr. Über 3000 m der U18M gewann Jonas Raess Silber in 8:59.62. Im gleichen Rennen konnte Andriu Deplazes seine Bestzeit aus dem Vorjahr um rund 20 Sekunden verbessern und klassierte sich mit 9:14.64 auf Rang 4. Karim Jammoul gewann mit Rang 3 bei den U16M über 2000 m 6:02.23 seine erste Medaille an Nachwuchs Schweizermeisterschaften und verbesserte seine PB damit deutlich.
Am zweiten Tag startete Petra Fontanive bei den U23W in Bern für einmal über die 100 mH und gewann den Titel in 14.32s. Über 200 m klassierte sie sich in 25.64s knapp neben dem Podest auf Rang 4. Als Doppelmedaillengewinner konnte sich Jonas Raess in Langenthal bei den U18M feiern lassen. Er klassierte sich in neuer PB 4:07.63 erneut auf Rang zwei.

Mit 11 Teilnehmer/innen war die Teamgrösse an dieser SM gleich gross wie im Vorjahr. Allen Medaillengewinnern herzlichen Glückwunsch!

Corinne Meier

Alle Resultate im Überblick:

U23M 1500 m
06. Nicolas Bocherens, Jg. 89 — 4:09.14
11. Patrick Rhyner, Jg. 89 — 4:13.44

U23W 100 mH
1. Petra Fontanive, Jg. 88 — 14.32s

U23W 200 m
4. Petra Fontanive, Jg. 88 — 25.64s

U20W Hoch
Nicole Vollenweider, Jg. 92 — k. Res.

U18M 200 m
VL Estiben Vasquez, Jg. 93 — 23.48s (PB)

U18M 400 m
5. Ali Al-Kenani, Jg. 94 — 53.60s (VL 52.19, PB)
Estiben Vasquez, Jg. 93 — 53.67s

U18M 1500 m
2. Jonas Raess, Jg. 94 — 4:07.63 (PB)
8. Andriu Deplazes, Jg. 93 — 4:22.32

U18M 3000 m
2. Jonas Raess, Jg. 94 — 8:59.62
4. Andriu Deplazes, Jg. 93 — 9:14.64 (PB)

U16M 100 mH
VL Laurent Salzgeber, Jg. 95 — 15.34

U16M 600 m
5. Laurent Salzgeber, Jg. 95 — 1:30.56 (VL 1:29.77)

U16M 2000 m
3. Karim Jammoul, Jg. 96 — 6:02.23 (PB)

U16W 80 m
1. Viviane Sigg, Jg. 96 — 10.00s (PB)

Viviane Sigg, links.

Hauptsponsor

MIGROS

34. Zürcher Silvesterlauf

12. Dezember 2010

Anmeldung und Informationen

www.silvesterlauf.ch

Sponsor | Co-Sponsoren | Medienpartner | Organisator

ewz Die Energie · SPORTXX · Groupe Mutuel · DIE POST · odlo · Tages-Anzeiger · züriradio

Volunteer

34. Zürcher Silvesterlauf

Sonntag, 12. Dezember 2010

Damit der 34. Zürcher Silvesterlauf überhaupt durchgeführt werden kann, sind über 200 Volunteers erforderlich. Wir vom LAC TVU liefern für einen reibungslosen Ablauf gut die Hälfte der Volunteers dazu bei. Auch dieses Jahr gibt es verschiedene interessante Jobs.

Interessierte Volunteers, welche am Freitag, Samstag oder Sonntag 10./11./12. Dezember 2010 einen Einsatz von mind. 5 Std. leisten wollen, melden sich an per Post an LAC TV Unterstrass, Postfach 8268, 8036 Zürich oder per Mail an claudia.kernbach@tvunterstrass.ch mit den untenstehenden Angaben.

Startnummernausgabe alte Börse
- ❏ Freitag, 10.12. 09.00 – 18.00 Uhr
- ❏ Samstag, 11.12. 09.30 – 18.00 Uhr
- ❏ Sonntag, 12.12. 09.30 – 18.00 Uhr

Demontage Startnummernausgabe
- ❏ Sonntag, 12.12. 18.00 – 20.00 Uhr

Siegerehrungen
- ❏ Sonntag, 12.12. 12.00 – 19.00 Uhr

Zieleinlauf
- ❏ Sonntag, 12.12. 10.30 – 19.30 Uhr

Startprozedere
- ❏ Sonntag, 12.12. 11.00 – 18.35 Uhr

Bitte den gewünschten Einsatz ankreuzen und senden an:

LAC TV Unterstrass, Sekretariat,
Postfach 8268, 8036 Zürich
Fax 044 242 90 00

Je nach Bedarf sind Änderungen bei deinem Einsatz möglich, wir bitten um Verständnis.

Anmeldung: **bis spätestens 31.10.2010** auch unter Angabe der oben erwähnten Daten per E-mail an lac@tvunterstrass.ch.

Für jene Aktivmitglieder, welche noch keine zwei Helfereinsätze im Jahr 2010 geleistet haben, ist dies die letzte Möglichkeit, die CHF 50.00 nicht zahlen zu müssen. Alle Volunteers werden **10 Tage** vor dem Anlass noch im Detail informiert.

Helferkoordination LAC TVU
Mitglied im OK Silvesterlauf

Claudia Kernbach

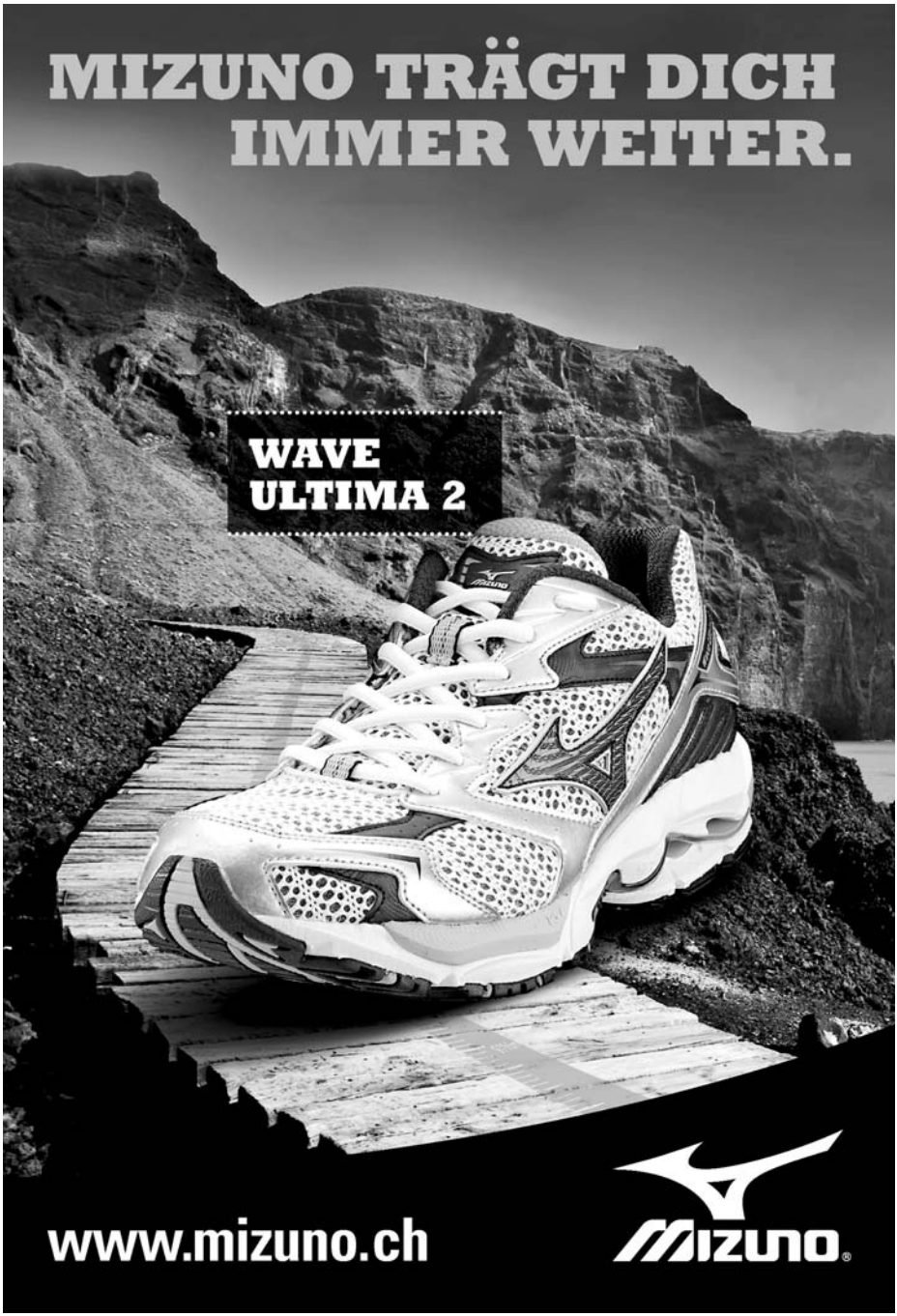
Anmeldung

Name / Vorname _____

Adresse _____

Telefon / Mobile _____

E-mail _____


MIZUNO TRÄGT DICH
IMMER WEITER.
WAVE
ULTIMA 2
www.mizuno.ch
MIZUNO

Triathlon / Duathlon

WM Triathlon
Lausanne 21. / 22. August 2010

Zwei Weltmeister für den LAC TVU – Team-Titel verteidigt

Am Samstag fand das Einzelrennen statt. Die Strecke führte über 750 m Schwimmen, 20 km Radfahren und 10 km Laufen (die Hälfte der Olympischen Distanz). Sven Riederer zeigte ein gutes Schwimmen und konnte gleich mit der Spitzengruppe auf dem Rad mitfahren. Obwohl auf dem Rad ein sehr hohes Tempo angeschlagen wurde, konnten sich keine Athleten entscheidend vom Feld absetzen. So wechselte eine grosse Gruppe zusammen auf die abschliessende Laufstrecke. Wie zu erwarten war, wurde gleich mit einem enormen Tempo ein Ausscheidungslauf gestartet. Sven Riederer fehlte etwas der «lockere Schritt», um mit den allerschnellsten mitzuhalten. Zusätzlich kämpfte er eine Runde mit Seitenstechen. Obwohl er zwischenzeitlich ziemlich zurück fiel, konnte er sich nochmals aufraffen und in die Top 10 auf Rang 9 laufen.

Am Sonntag fand das Teamrennen statt. Die Schweiz startete als Titelverteidiger mit Schweiz 1 in der Besetzung Daniela Ryf, Ruedi Wild, Nicola Spirig und Sven Riederer. Jede der Athletinnen/Athleten hatte jeweils 265 m Schwimmen, 6 km Rad und 1.2 km Laufen zurückzulegen.
Nach der Bronzemedaille vom Samstag zeigte Daniela Ryf auch im Teamwettkampf wiederum ein ausgezeichnetes Rennen, in welchem sie das Feld sehr in die Länge zog und mit einem kleinen Vorsprung an Ruedi Wild übergeben konnte. Dieser kämpfte ausgezeichnet und musste nur den Franzosen einen kleinen Vorsprung zugestehen. Mit einem sehr starken Rennen gelang es dann Nicola Spirig diesen Rückstand in einen Vorsprung von 15 Sekunden umzuwandeln und erneut in Führung liegend an den Schlussathlet Sven Riederer zu übergeben. Dieser verwaltete den Vorsprung gekonnt und konnte diesen sogar auf 40 Sekunden ausbauen und die letzten Meter auf der Ziellinie voll auskosten und als Team-Weltmeister ins Ziel laufen! Sven Riederer ist sich sicher, dass für diesen Sieg der hervorragende Teamspirit, welcher im ganzen Team, zusammen mit den Betreuern, über die letzte Zeit aufgebaut wurde, von entscheidender Bedeutung war.

Sven Riederer Homepage

ITU Langdistanz Weltmeisterschaften Immenstadt / Oberallgäu, 31. Juli 2010

Aus der Laufgruppe hat es Lu geschafft, an der Triathlon Langdistanz-Weltmeisterschaft den **Weltmeistertitel** zu erringen. Super-Leistung und herzliche Gratulation.

1	Lu Decurtins	7.13.40

Baldegg Duathlon
15. August 2010

Distanz 5/20/5

3	Marc Widmer	1:04:40

Triathlon in Lausanne
Sonntag, 22. August 2010

Sprint Triathlon
500 m sw, 20 km velo, 5 km laufen

1	Carlos Cuenca	1:07:10

Uster Triathlon
Sonntag, 29. August 2010

CM-AK2

5	Decurtins Lu, 1963	2:08.52,4

CM-AK1

18	Gosteli Oliver José, 1973	2:13.54,3

CM-AK2

83	Sutter Andi, 1956	2:45.00,7

CM-AK1

207	Chaboute Sebastien, 1972	2:55.46,7

SF-Ak3

1	Hunziker Ursula, 1955	1:26.58,7

Triathlon Locarno
4. September 2010

Medium = Doppelte Olympische Distanz

1	Decurtins Lu, 1963	4:15.40,3
15	Gosteli Oliver, 1973	4:29.20,0

PowerMan Zofingen
5. September 2010

Short Distance, 10/50/5

10	Dora Locher	2:58.37

Long Distance, 10/150/30

8	Marc Widmer	6:46.59,1

Laufgruppe

Rigiberglauf
Sonntag, 8. August 2010

Strecke: 11,4 km mit 1380 Höhenmeter

Pietsch Claudia	1.48.29
Di Cristo Susanne	1.53.29
Hunziker Ursula	2.02.37
Blättler Beat	1.15.23

5 Tage Berglaufcup

16. August 2010 1. Etappe:
Wald – Farneralp (5.4 km / 535 HM)

M30

4	Schrader Stefan	30:19:00

W40

4	Gassmann Ursula	38:04:00

17. August 2010 2. Etappe:
Bauma – Sonnenhof (4.3 km / 310 HM)

M30

4	Schrader Stefan	20:02:00

M40

17	Wiederkehr Michael	22:45:00

W40

5	Gassmann Ursula	25:44:00

18. August 2010 3. Etappe:
Steg – Hönrli (5.1 km / 430 HM)

M30

4	Schrader Stefan	24:59:00

M40

15	Wiederkehr Michael	28:31:00

19. August 2010 4. Etappe:
Wernetshausen – Bachtel (3.6 km / 375 HM)

M30

4	Schrader Stefan	19:04:00

W40

8	Gassmann Ursula	25:10:00

20. August 2010 5. Etappe:
Wetzikon-Kempten – Ebnerberg
(4.8 km / 300 HM)

M30

3	Schrader Stefan	23:03:00

W40

4	Gassmann Ursula	29:18:00

Gesamtwertung (mind. 4 Ergebnisse)

M30

4	Schrader Stefan	6853 Punkte

W40

4	Gassmann Ursula	5336 Punkte

Sihlseelauf
21. August 2010 14.6 km

4	Marc Widmer	0:52:51.5
8	Tanja Surber	1:15:37.7

Allgäu Panoramamarathon
Sonntag, 22.08. 2010

1400 Hm

1 Rolf Thoma 4:12.10

Weissensteinlauf
Sonntag, 29. August 2010

14.1 km / 1'000 HM

5	Stefan Schrader	1:14:16

KAPO-Geländelauf
1. September 2010

Distanz 9,1 km

3	Tanja Surber	42.34

Herbstlauf Muri
Samstag, 4. September 2010

Distanz 10 km

4	Tanja Surber	47.16
7	André Kägi	37.58

ZKB Laufcup Rüti ZH
Samstag, 4. September 2010

Distanz 11,3 km

23	Olivier	Quittard	46:23.90
13	Wilfried	Knobel	48:20.80
45	Christian	Kölle	51:01.30
50	Steffen	Visholm	53:21.40
16	Anne Svendsen		58:13.90
58	Mirjam Lorek		01:22:44.40

Nachwuchs

2	Seraina Glaus	30:48.10
1	Bjarne Kölle	05:05.20
5	Malte Kölle	03:54.90

Laufgruppenmeisterschaft
Donnerstag, 9. September 2010

Allmend, 7.2 km

1	Deller	Peter	27:09
2	Schrader	Stefan	27:22
3	Peter	Adrian	27:32
4	Müller	David	27:35
5	Dunskus	Bertram	28:28
6	Etter	Paul	29:08
7	Kuster	Matthias	29:21
8	Thoma	Rolf	29:55
9	Wenger	Kurt	29:56
10	Kägi	André	30:03
11	Stadler	Reto	30:37
12	Good	Erich	30:48
13	Meyer	Elmar	31:17
14	Chabouté	Sébastien	32:23
15	Turl	James	32:33
16	Maag	Felix	34:36
17	Grausgruber	Johannes	36:16
18	Matthes	Peter	36:48
19	Rhyner	Hans Kaspar	42:25

1	Blatter	Eveline	27:09
2	Locher	Dora	33:08
3	Surber	Tanja	33:33
4	Zurkirchen	Fabienne	33:35
5	Rosenbusch	Andrea	33:49

ZLC Türlerseelauf Affoltern a.A.
11. September 2010

Distanz 14,3 km

2	Andy Feitknecht	49:48.20
7	Florian Wagner	54:06.70
14	André Kägi	56:52.40
14	Olivier Quittard	59:16.80
11	Wilfried Knobel	01:01.20
44	Christian Kölle	1:06:16.40
31	Mirjam Lorek	1:41.46.6

Juniorinnen 6.2 km

4	Seraina Glaus	30:29.60

Männliche Jugend U14		1.8 km
3	Torben Kölle	06:27.30
Männliche Jugend U12		1.8 km
1	Bjarne Kölle	06:27.90
Männliche Jugend U10		1.8 km
4	Malte Kölle	07:27.60

Jungfrau-Marathon
Samstag, 11. September 2010

42.195 km / 1800 Hm

F45	46	Claudia Pitsch	5:06.30
F60	2	Uschi Meyer	5:11.41
F40	127	Angelina Fankhauser	5:52.18
F50	88	Verena Kuster	6:15.07
F55	29	Ursula Hunziker	6:15.59
M20	30	Beat Blättler	3:36.08
M40	45	Christian Zwicky	4:04.59
M40	191	Pascal Schoch	4:42.15
M45	160	Marcel Zollinger	4:43.13
M45	240	Fredi Lassmann	4:56.24
M50	298	Hans-Jörg Müller	5:29.54

Marathon

Marathonteam-Zusammenzug 2010

Am Samstag, 14. August 2010 fand der Teamzusammenzug 2010 des Marathonteams des LAC TV Unterstrass statt. Das Marathonteam existiert seit 2008 und hat sich zum primären Ziel gesetzt, den leistungsorientierten Langstreckenlauf im LAC TV Unterstrass zu fördern. Über www.tvunterstrass.ch findet man innerhalb der Leichtathletiksparte mehr Informationen zu diesem neuen Gefäss innerhalb des LAC. Mit Michael Ott war auch der diesjährige Bronzemedaillengewinner der Marathon-Schweizer Meisterschaft am Teamzusammenzug 2010 anwesend.
In einem ersten Teil wurden von Beat Ammann die erfreulichen Resultate im Langstreckenbereich des LAC TV Unterstrass präsentiert, wobei mit dem Gewinn der Strassen 10 Km Schweizer Meisterschaft bei den Herren durch Sven Riederer, inkl. dem Gewinn der Teamwertung bei den Männern (Schnitt der drei Spitzenläufer Sven Riederer, Michael Ott und Ruedi Wild unter 31 Minuten!), schon Ende März ein erster Höhepunkt im Langstreckenbereich des LAC TVU verzeichnet werden konnte. Anfangs April konnte mit dem Gewinn der Teamwertung bei der Marathon Schweizer Meisterschaft (Damen und Herren) und dem herausragenden 3. Rang von Michael Ott in der Einzelwertung ein weiteres Glanzlicht bei den Langstrecklern des LAC TVU gesetzt werden.
Monika Lehmann, Bronzemedaillengewinnerin des Ironman Switzerland 2010 und Mitglied des Marathonteams, führte alle Anwesenden mit einem spannenden Vortrag in die Geheimnisse des legendären, prestigeträchtigen und mit einer speziellen Aura umwobenen Ironman Hawaii ein, den sie im 2009 als beste Schweizerin absolvierte. Vor allem stand die Frage der Unterschiede eines Marathons ohne Vorbelastung im Vergleich zu einem mit 180 Km Rad in den Beinen zur Diskussion. In einem theoretischen Teil präsentierte Matthias Kuster danach spannende Studien zum Thema «Pacing im Marathonlauf», die auch von allen Anwesenden intensiv diskutiert wurden. Mit Mona Stockhecke, Evelyne Blatter und Andy Feitknecht wurden erfreulicherweise drei weitere Mitglieder aufgrund ihrer Leistungen ins Marathonteam aufgenommen (zu den diesbezüglichen Kriterien sei auf die oben erwähnte Webpage verwiesen).
Den Hauptteil des Anlasses bildete die Aufnahme von Bruno Lafranchi als erstes Ehrenmitglied des Marathonteams LAC TV Unterstrass. Wohl haben wenige Personen im Verein so viel für den Marathonsport getan wie «Mr. Marathon LAC TVU», Bruno Lafranchi. Als Athlet erreichte er über 61 Top Ten Ränge in der Schweizer Bestenliste, gewann von 1975 bis 1992 über 23 SM Medaillen im Langstreckenlauf und hielt – bis Viktor Röthlin seinen Schweizer Rekord egalisierte – die Schweizer Marathonbestleistung von 2:11.12. Auch nach seiner Aktivkarriere blieb er dem Laufsport stets treu verbunden: Sei es als technischer Leiter des LAC TV Unterstrass während mehreren

Siegerteam der Männer an der Strassen 10 Km-Schweizer Meisterschaft 2010 (Michael Ott, Sven Riederer, Marc-Yvan de Kaenel, Ruedi Wild, v. l. n. r.).

Jahren, als OK-Präsident des Zürcher Silvesterlaufs sowie Initiator (und OK-Präsident) des nun schon zum achten Mal durchgeführten Zürich Marathons. Bruno Lafranchi wurde von Beat Ammann und Matthias Kuster in die «Hall of Fame» willkommen geheissen und eine bronzene Läuferstatue übergeben, die von Bruno Lafranchi in gewohnt humorvoller Manier entgegen genommen und verdankt wurde: «Dieser Bronze-Läufer hat aber definitiv einen anderen Laufstil als ich ...». Er versprach weiter, sich auch in Zukunft für den Laufsport und das Marathonteam des LAC TV Unterstrass einzusetzen.

Christian Zwicky (seines Zeichens mit Michael Ott und Andy Feitknecht Team-Schweizermeister 2010 im Marathon) leitete in einem zweiten Teil des Team-Zusammenzugs ein marathonspezifisches Lauftraining, an dem sich die meisten anwesenden Athleten beteiligten.

Zum Schluss des interessanten, bereichernden und geselligen Team-Zusammenzugs formulierte Matthias Kuster das langfristige Ziel des Marathonteams klar und eindeutig:

«An der EM 2014 in Zürich werden minimal ein Läufer und eine Läuferin aus dem Marathonteam des LAC TV Unterstrass die 42.195 Km im Schweizer Team laufen!»

Bruno Lafranchi bei der Verdankung der Ehrenmitgliedschaft beim Marathonteam LAC TV Unterstrass.

Beat Ammann bei der Präsentation der Erfolge der (Langstrecken-) Läuferinnen und Läufer des LAC TVU.

Adressen LAC

		Telefon P	Telefon G	Fax / Natel
Präsident	**WIDMER** Christoph Wieswaldweg 13, 8135 Langnau aA E-mail: christoph.widmer.3@credit-suisse.com	044 713 19 59	044 333 52 25	079 475 71 63
Techn. Leiterin	**MEIER** Corinne Rotbuechstrasse 5, 8165 Schleinikon E-mail: corinne.meier@tvunterstrass.ch	044 884 35 16		079 850 03 72
Finanzchef	**BRAND Christoph** Eigerplatz 4, 3000 Bern 14 E-mail: info@brandtreuhand.ch		031 372 27 55	
PR	**DE FAVERI Marisa** Rebhaldenstrasse 33, 8173 Neerach E-mail: marisa.defaveri@tvunterstrass.ch	044 850 66 15		079 737 25 49

Einladung zur

79. Generalversammlung

des Ski Clubs TV Unterstrass auf

Samstag, 27. November 2010

15.30 Uhr Restaurant Neubühl
Im Irchelpark, 8057 Zürich

Nach der GV, dh. ca. ab 18.00 / 18.30 Uhr gemeinsames Nachtessen im Restaurant.

Liebe Ski Club-Mitglieder

Wir laden Euch herzlich zur Generalversammlung ein.

Traktanden

1. Begrüssung
2. Präsenzliste
3. Wahl der Stimmenzähler
4. Protokoll der Generalversammlung 2009
5. Mutationen
6. Jahresberichte
   – Präsident
   – Rennchef / Tourenchef
7. Kassabericht
8. Revisorenbericht
9. Wahlen
10. Ehrungen
11. Anträge der Mitglieder
12. Budget und Jahresbeiträge 2010 / 11
13. Aktivitäten des Ski Clubs 2011
14. Verschiedenes

Wir hoffen, recht viele von Euch am Samstag, 27. November 2010 im Restaurant Neubühl begrüssen zu können.

Der Vorstand

PS:

Die Generalversammlung findet nun erstmals an einem Samstagnachmittag statt, damit auch ältere Mitglieder teilnehmen können. Nach der GV besteht die Gelegenheit zu einem gemeinsamen Nachtessen auf eigene Rechnung. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Wie bereits erwähnt, ist die Wirtschaft Neubühl, Irchelpark nach den vielen Jahren in der Krone Unterstrass, unser neuer Versammlungsort.

Herbstprogramm 2010

Sonntag, 17. Oktober 2010

Herbsttreff gemäss sep. Programm in der letzten Ausgabe.

Weitere Auskünfte erteilt gerne
Hans Seeholzer (hasee@bluewin.ch

www.hs-elektro.ch
info@hs-elektro.ch

Hafner & Schmucki
Elektroanlagen • Telefon-, ISDN- und Netzwerkinstallationen
Bucheggstrasse 170, 8057 Zürich
Telefon 044 361 45 45, Fax 044 362 99 28

JABERG-DRUCK
ADLISWIL

Wir setzen und drucken für Sie

in Adliswil

Soodring 34

044 710 55 51

SPORTPLAUSCH WIDER

Bike • Ski • Snowboard • Öffnungszeiten: Mo-Fr 10.00-20.00 • Sa 09.00-17.00
8304 Wallisellen • Tel. 044 830 52 44 • Fax 044 830 70 82 • sportplauschwider.ch

Der TV Unterstrass
wird von unseren Inserenten unterstützt.

Dafür sind wir dankbar, denn sie ermöglichen damit die Herausgabe der Chronik und unterstützen die Bemühungen des Zentralvorstandes, möglichst aktuell über die Tätigkeiten in unserem Verein zu berichten.

Darum

berücksichtigt bei den Einkäufen unsere Inserenten !

Humorvoller Blick zurück auf 1960

pt) Nachdem Anfang September 50 Jahre vergangen waren, seit der TVU eine seiner erfolgreichsten Delegationen bei Olympischen Spielen gestellt hatte, bot es sich natürlich an, am September-Hock der Veteranengruppe Rückblick zu halten.
Sebald Schnellmann, der Sprinter von damals, ist zwar schon 1983 verstorben, aber die beiden anderen TVU-Olympioniken, Bruno Galliker und Walter Kammermann sind regelmässige und gern gesehene Besucher der Veteranenanlässe.

Unschlagbares Duo: Bruno und Kami (r).

Und wer die beiden Kameraden kennt, konnte keinen trockenen Vortrag erwarten, sondern durfte sich auf einen unterhaltsamen Nachmittag freuen. Über dreissig Besucher, eine Rekordzahl im traditionellen Ferienmonat der Pensionierten, haben sich denn auch köstlich amüsiert.
Bruno und Kami schilderten zuerst einmal ihren Werdegang, bis sie bei den Leichtathleten des TVU landeten, wobei mehrfach natürlich der Name Max Tobler fiel. Es war darum umso schöner, dass Klärli Tobler, in Begleitung ihres Sohnes Max jun., dem Hock beiwohnen konnte.
Für Kami war schon der Weg zur Olympiaqualifikation die eigentliche Herausforderung und seine drastischen Schilderungen der damaligen Verhältnisse ergötzten männiglich. Brunos Qualifikation stand nie in Gefahr, nur dass man ihn sozusagen aus der 4 x 400 m Staffel «mobbte», um den damaligen Verbandsverhältnissen Genüge zu tun, fuchst ihn noch heute.

Klärly und Max Tobler als aufmerksame Zuhörer.

Zwischendurch zeigte Peter Tobler noch einige Film- und Fotoaufnahmen aus verschiedenen Archiven, welche die Erzählungen unterstrichen. Insbesondere kann man sich heute kaum noch vorstellen, mit wie wenig Aufwand das olympische Gelände damals überwacht wurde.
An den Wettkämpfen selbst war für Kami nach dem Vorlauf Endstation – wie er sagte, nur deshalb, weil er doch Bruno im Final auf den Film bannen wollte …
Bruno schlug sich sensationell und qualifizierte sich wirklich nach einem gewonnenen Vorlauf und einem Halbfinalkrimi auf Rang 3 für den Final. Alle drei Rennen wurden innert drei Tagen absolviert und kosteten unglaublich viel Kraft. Aber der 6. Rang von Bruno Galliker im Olympiafinal, als drittbester Europäer, wird für immer ein Highlight in

Amüsiertes Publikum wurde köstlich unterhalten.

der Schweizer Leichtathletikgeschichte bleiben. Dass er zudem am Ende des Jahres von den Sportjournalisten zum verdienstvollsten Sportler des Jahres 1960 gewählt wurde, machte seinen Triumph komplett.
Die Zuhörer/innen dankten Bruno und Kami mit langem Applaus für die hervorragend gelungene Unterhaltung, 50 Jahre nach ihrem grossen Auftritt bei den Olympischen Spielen in Rom.

(Siehe auch Bericht unter «Rückspiegel in dieser Ausgabe).

Sonntags geöffnet:
Shop-Ville Rail City 7.30 bis 20 Uhr

Stocker
Seit 1904

Zürcher Bäckerei Contitorei
seit 100 Jahren

Weinbergstrasse 93 / Kreuzplatz
Stadelhoferpassage / Shop-Ville Rail City

Termine

Oktober

14. Vet.-Gruppe: Hock im Rest. Neubühl ab 14.00 Uhr
17. SC: Herbst-Treff

November

5. HB: Jassabend in der Röslischüür
11. Vet.-Gruppe: Hock im Rest. Neubühl ab 14.00 Uhr
27. SC: Einladung zur Generalversammlung im Rest. Neubühl, 15.30 Uhr

Dezember

09. Vet.-Gruppe: Jahresschluss-Hock Rest. Neubühl ab 11.30 Uhr
12. Silvesterlauf Zürich
12. Vet.-Gruppe: Silvesterlauf-Apéro Rest. Metropol, Zürich

SfA = Sport für Alle, HB = Handball, LAC = Leichtathletik, SC = Ski Club, Vet.-Gruppe = Veteranen